

Das Stück

Marion ist überfordert. Der Hodenkrebs ihres Mannes hat das finale Stadium erreicht. Aber anstatt ihr beizustehen und ihr bei der Krankenpflege zu helfen, hat Tochter Heidi Wichtigeres im Kopf: ihren Liebhaber Dr. Illig, Chefarzt der psychiatrischen Station, auf der sie als Krankenschwester arbeitet; die Faktum-Beine für die neuen Küchenschränke; und die TV-Talkshow, zu der sie, Dr. Illig und der Vorzeige-Patient Ray als Gäste eingeladen wurden. Denn Ray hatte vor Jahren, während eines „emotionalen Ausnahmezustands“, einen Obdachlosen erwürgt. Nach seiner therapeutischen Behandlung arbeitet Ray nun – erfolgreich resozialisiert – in einer Ikea-Filiale.

Um ihn davon zu überzeugen, dass sie die Witwe des ermordeten Obdachlosen sei, gibt sich Marion als Journalistin aus, die einen Artikel über die Erweiterung der Filiale plant, in der Ray arbeitet. Aber bevor sie Ray begegnet, der in ihr die letzte Stufe seiner Konfrontations-Therapie zu erkennen glaubt, trifft sie auf Christiane, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit des Möbelhauses.

Während Marions Mann, alleingelassen in seiner Agonie, zuhause stirbt, entdecken die Anderen eine „viel bequemere“ Lösung für die Verwirklichung ihres Traums von Leben und Wohnen: Sie ziehen einfach direkt bei Ikea ein...